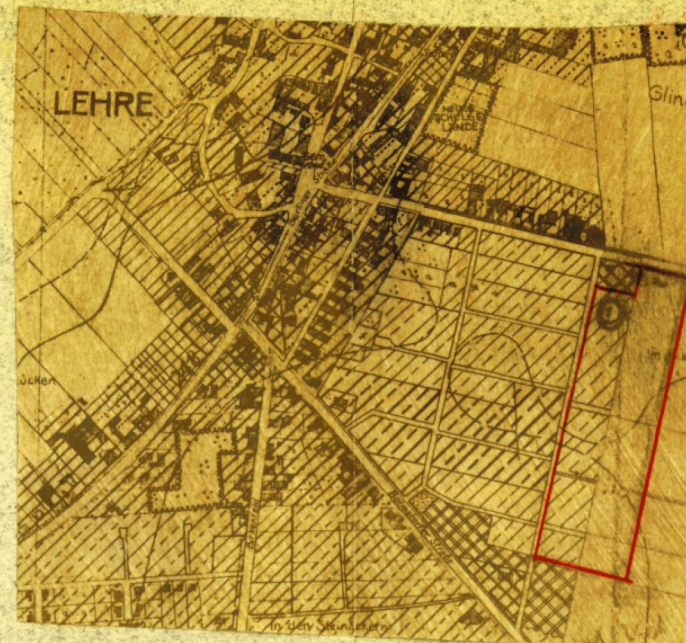


Gemeinde Lehre  
Bebauungsplan  
Lübnerweg - West  
M. 1:500



Nachweis der Einstellplätze  
nach den Anforderungen der BGO:

1. Bei den Einfamilienhäusern werden die erforderlichen Einstellplätze auf den Grundstücken geschaffen (1:1).
2. Bei den Einfamilienreihenhäusern sind die erforderlichen Einstellplätze, falls nicht auf dem Grundstück selbst ausgewiesen, auf den am Lübnerweg angrenzenden Grundstücken geschaffen (1:1).

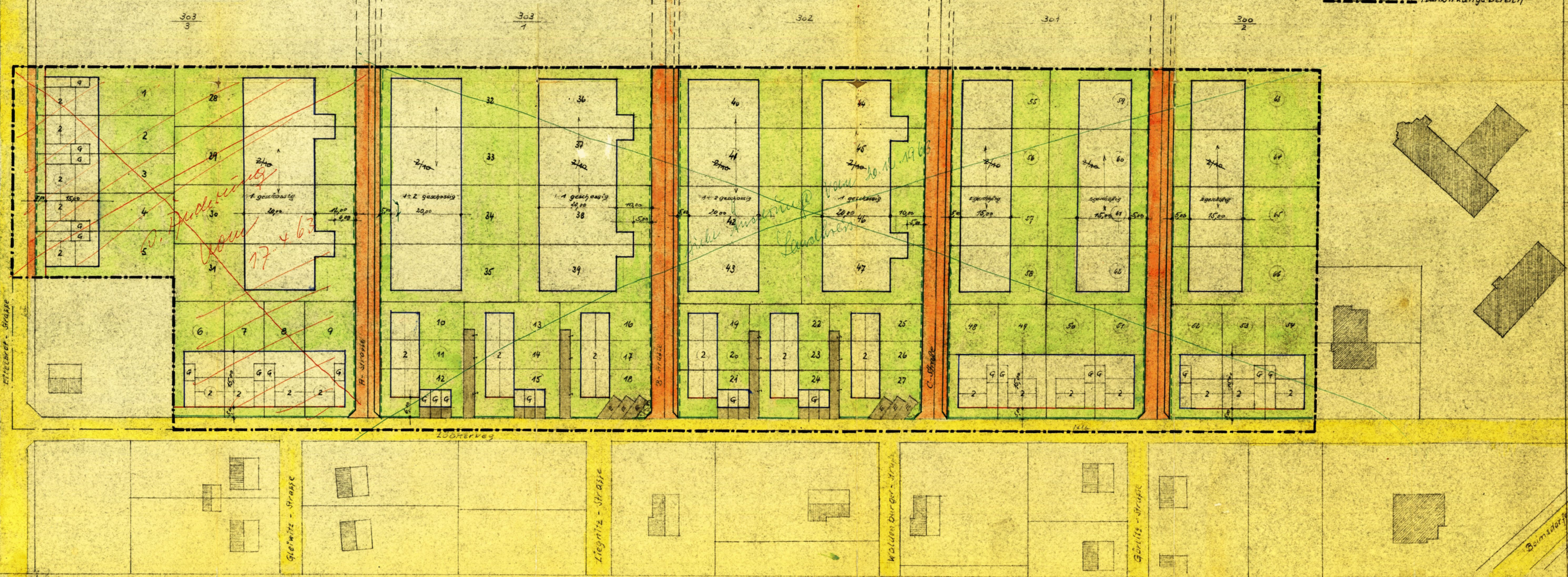
Zeichenerklärung:

- rot: zwingende Baulinie
- blau: Baugrenzen
- grün: Strassenbegrenzungslinien
- gelb: geplante öffentliche Verkehrsflächen
- hellgrün: vorhandene öffentliche Verkehrsflächen
- hellblau: private Freiflächen
- ②: geplante Baukörper mit Geschoszahl
- : Bauflächen für Garagen

Ausweisungssiffern:  
0,3 für 1-1/2-geschossige Einfamilienhäuser  
0,6 für 2-geschossige Einfamilienreihenhäuser

Art der Nutzung:  
Reines Wohngebiet  
Planwirkungsbereich

In städtebaulichen und wohnwirtschaftlichen Hinsicht gemäß Wollensbühl, den 14. III. 1961, Straßenbauamt Auftragsnummer: 111/61, Regierungsbaureisender



ngsplan Lehre  
Lübnerweg - West

Aufgestellt:  
Einleitungsbericht und Karten sind Bestandteil des Planes  
Braunschweig den 28. September 1960  
Der Planverfasser:  
Rudolf Ggelenberg H.G.

Beschlossen in der Sitzung der Gemeindevertretung Lehre am 14. Aug. 1961

H. W. H. Bürgermeister  
Gemeindedirektor

Dieser Plan ist gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 in der Zeit vom 15. Aug. 1961 bis 25. Sept. 1961 offengelegt.

H. W. H. Bürgermeister  
Gemeindedirektor

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 vom Rat der Gemeinde Lehre am 14. 8. 1961 als Sitzung beschlossen.

H. W. H. Bürgermeister  
Gemeindedirektor

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 mit Verfügung Nr. 103/62 vom 23. 2. 1962 genehmigt worden.

Der Präsident des Nieders. Verwaltungsbereichs  
Braunschweig - Abt. 1c, Postfach 10  
i. A. H. W. H.

Dieser Plan ist ab 1961 gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 öffentlich ausgelegt.

den 1961.  
Gemeindedirektor.